

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

es ist Nach, Osternacht, die Nacht der Auferstehung des Herrn.

Aber warum nachts? Hätte er nicht am helllichten Tag vor den Augen seiner Jünger – oder noch besser – vor aller Öffentlichkeit auferstehen können? Da hätte er doch auf einen Schlag Tausende von Gläubigen haben können, die es mit eigenen Augen gesehen hätten, ohne jeden Zweifel? Das wäre eine Himmelsshow gewesen, wie es Menschen noch nie gesehen hatten und nie wieder sehen werden? **Also Auferstehung irgendwie zur falschen Tageszeit?**

Und außerdem kam nach unseren Kriterien Jesus in der falschen Epoche auf die Erde.

Wäre er heute im Medienzeitalter gekommen, dann hätten wir jedes Wort auf ewig in den sozialen Medien und digitalen Bibliotheken gespeichert für alle Generationen nach uns. Kein lästiges Auslegen der Schrift, keine Übersetzungs- und Interpretationsfehler, die immer nur zu neuen Spaltungen und verwirrenden Disputen führen...

Nein, das alles nicht. Er kam zu einer Zeit wo die Menschen mehrheitlich Analphabeten waren, Aufzeichnungen verblasst oder verloren gingen und die Abschriften der wenigen Texte stets eine eigene Interpretation des Schreibers mitlieferten.

Ach Jesus, wie konntest du nur???

Und überhaupt: Warum hast Du es vorgezogen, die wichtigsten Ereignisse in deinem Leben bei Dunkelheit geschehen zu lassen?

- Deine Geburt,
- deine Gebetsnacht vor der Berufung der Apostel,
- dein theologisches Gespräch mit Nikodemus,
- dein Bändigen des Seesturms,
- dein letztes Abendmahl mit den Jüngern,
- dein Gebet im Ölgarten,
- der Verrat des Judas,
- deine Auferstehung?

Aber je mehr ich darüber nachdenke, umso mehr bin ich begeistert von dir! **Du hast Wichtiges in Deinem Leben nachts getan, weil du Wichtiges auch in unseren „Nächten“ tun möchtest:** Wenn wir in der Dunkelheit sind, der seelischen Nacht der Angst und Hoffnungslosigkeit, der Nacht der Krankheit und

Entmutigung, in der Nacht der Gottferne...

Wenn wir bedenken, was die Israeliten nachts erlebt hatten, dann war schon damals die Nacht in der Beziehung mit Gott etwas Besonderes und Heiliges.

In unseren Nächten bist du der Herr, der alles vollbringt, weil wir nichts mehr tun können. **Nachts ist deine Zeit!**

Nachts hast du den Propheten in Träumen deine Weisung mitgeteilt, im nächtlichen Traum erfuhr Josef, was er mit Maria und dem Kind zu tun hatte. Nachts bist du geboren worden, von niemandem bemerkt. Im nächtlichen Gebet hast du selbst Klarheit über deinen Auftrag bekommen. Nachts hast du dich von Menschen gefangen nehmen lassen.

Jesus, wir glauben an dich, weil du Licht in unserer Nacht bist. Wir glauben, dass alle unsere „Nächte“ in dir hell werden und wir Klarheit über unser Leben bekommen.

Gib uns die Gewissheit, dass du Herr unserer Nächte bist, in denen wir deine ganz besondere Liebe und Allmacht erfahren können. Lass uns aufstehen und auferstehen wenn uns die Nacht gefangen hält, denn du bist die Auferstehung und das Leben.